

(Weiter-)Entwicklung situationsspezifischer Fähigkeiten für einen inklusiven Sportunterricht im Schulpraktikum? Evaluation eines hochschuldidaktischen Lehrkonzepts (Prof. Dr. Jan Erhorn)

JAN ERHORN¹, WIEBKE LANGER², ANDRÉ MEISTER¹, KATHARINA PÖPPEL¹, DANIEL WIRSZING³

Universität Oldenburg¹, Universität Hamburg², Grundschule Ballerstädtweg Hamburg³

Einleitung

Zur Förderung situationsspezifischer Fähigkeiten angehender Sportlehrenden für einen inklusiven Sport wurde ein Konzept entwickelt, das aus einem universitären Seminar und einem betreuten Schulpraktikum besteht. Die vorliegende Studie untersucht, wie sich diese Kompetenzen im Rahmen des betreuten Schulpraktikums entwickeln.

Theoretischer Rahmen

Drei – im Rahmen eines Expertenworkshops ermittelte – Anspruchsdimensionen eines inklusiven Sportunterrichts (Anerkennung, Teilhabe und individuelle Förderung) bilden den normativen Rahmen der Studie (u. a. Grimminger, 2012; Neuber & Pfitzner, 2012). Kompetenz wird als Kontinuum verstanden, wobei den situationsspezifischen Fähigkeiten eine wichtige Brückenfunktion zwischen Dispositionen und unterrichtlicher Performanz zugeschrieben wird (Blömeke, Gustafsson & Shavelson, 2015). Im betreuten Schulpraktikum sollen professionelle Kompetenzen u. a. durch Auswahl, Dokumentation und Interpretation von Unterrichtssituationen entwickelt werden (Häcker & Walm, 2015).

Methoden

Das Seminar und das betreute Schulpraktikum wurden an der Universität Osnabrück durchgeführt (n=76). Das betreute Schulpraktikum umfasst Unterrichtsbeobachtungen, die Planung und Durchführung einer Sequenz von mindestens vier Sportstunden sowie die Dokumentation und Auswertung von Anforderungssituationen im inklusiven Sport. Die Überprüfung der Wirksamkeit erfolgte in einem Kontrollgruppendesign mit drei Messzeitpunkten mit Hilfe von drei videovignettenbasierten Testskalen zu den Anspruchsdimensionen Anerkennung, Teilhabe und individuelle Förderung. Die Tests wurden vor dem Seminar (T1), vor dem betreuten Schulpraktikum (T2) und nach dem Schulpraktikum (T3) durchgeführt. Die Auswertung erfolgte mittels varianzanalytischer Methoden.

Ergebnisse

Das entwickelte Seminar erwies sich als effektiv. Der Artikel stellt die Ergebnisse von T3 vor. Die Datenanalyse ist noch nicht abgeschlossen, sodass im Abstract noch keine Ergebnisse präsentiert werden können.

Literatur

Blömeke, S., Gustafsson, J.-E., & Shavelson, R. J. (2015). Beyond Dichotomies. *ZfP*, 223(1), 3-13.
Häcker, T., & Walm, M. (2015). Inklusion als Herausforderung an eine reflexive Erziehungswissenschaft. *Erziehungswissenschaft*, 26(51), 81-91.

- Grimminger, E. (2012). Anerkennungs- und Missachtungsprozesse im Sportunterricht. *Sportwissenschaft*, 42(2), 105-114.
- Neuber, N. & M. (Hrsg.) (2012). *Individuelle Förderung im Sport. Pädagogische Grundlagen und didaktischmethodische Konzepte* (2. Aufl.). Lit Verlag.